

## **P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Orsrates Otze** der Stadt Burgdorf am **20.11.2014** in der ehemaligen Verwaltungsnebenstelle Otze, Kapellenweg 17, 31303 Burgdorf-Otze,

17.WP/OR Otze/015

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 21:50 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: Uhr

---

### **Anwesend: Ortsbürgermeister**

Hunze, Carl

### **stellv. Ortsbürgermeister**

Dralle, Karl-Heinz

### **Ortsratsmitglied/er**

Buchholz, Gustav-Adolf  
Degener, Nele  
Peters, Kai

### **Verwaltung**

Baxmann, Alfred  
Brinkmann, Jan-Hinrich  
Debes, Ulrike  
Philipps, Lutz  
Raue, Nicole  
Vollmert, Claudia

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

#### **Einwohnerfragestunde**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Otze vom 25. September 2014
3. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 4.1. Mitteilung - SuedLink: Veröffentlichung der "Vorab-Version des Antrags auf Bundesfachplanung"  
Vorlage: 2014 0740

- 4.2. Mitteilung: Radverkehrsplanungen in der Ortsdurchfahrt in Otze  
Vorlage: 2014 0684
- 4.2.1. Mitteilung: Radverkehrsplanungen in der Ortsdurchfahrt in Otze  
Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange  
Vorlage: 2014 0684/1
- 4.3. M i t t e i l u n g; Beantwortung Anfragen aus Sitzung Ortsrat Otze am 25.09.2014  
Vorlage: 2014 0742
- 4.4. Mitteilung: Ortsbesichtigung Radverkehrsplanungen OD Otze, Verkehrssituation  
Heeg/Bruchsweg und vor der Schule  
Vorlage: 2014 0751
- 4.5. Mitteilung: Handlungskonzept Radverkehr und Vorrangnetz Alltagsradverkehr der  
Region Hannover  
Vorlage: 2014 0724
- 4.6. Mitteilung: Regionales Naherholungsprogramm und Fachgutachten Gesamtkonzept  
wasserbezogene Naherholung in der Region Hannover  
Vorlage: 2014 0725
- 4.7. Mitteilung - Kompensationsflächenkataster Stadt Burgdorf  
Vorlage: 2014 0726
- 5. Änderung der Straßenreinigungssatzung und -verordnung  
Vorlage: 2014 0703
- 6. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2015  
Vorlage: 2014 0752
- 7. Entwurf Flächennutzungsplan  
- Sachstandsbericht .
- 8. Nahverkehrsplan 2014, Stellungnahme zum Entwurf  
Vorlage: 2014 0765
- 9. Entwurf Haushaltssatzung 2015  
Vorlage: 2014 0727
- 10. Entwurf Investitionsprogramm 2015  
Vorlage: 2014 0728
- 11. Entwurf Stellenplan 2015  
Vorlage: 2014 0729
- 12. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 12.1. Anfrage gemäß Geschäftsordnung des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen vom  
02.09.2014 zum Vorrangstandort für Windenergiegewinnung "Ehlershausen" sowie  
Antwortschreiben  
Bezugsvorlage: 2014 0711 - hier: Ergänzung der Beratungsfolge  
Vorlage: 2014 0711/1
- 13. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

**Einwohnerfragestunde**

## Öffentlicher Teil

### **Einwohnerfragestunde**

**Herr Hunze** eröffnete die

### **Einwohnerfragestunde.**

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

## **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Herr Hunze** eröffnete die Sitzung und stellte bei form- und fristgerechter Einladung die Beschlussfähigkeit des Ortsrates fest.

Er bat, die Tagesordnung um den Punkt 8 – Nahverkehrsplan 2014 (Vorlage Nr.: 2014 0765) zu erweitern. Alle nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend.

**Dieser Anregung folgend wurde die Tagesordnung in der dem Protokoll vorangestellten Form genehmigt.**

## **2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Otze vom 25. September 2014**

---

**Herr Peters** bat um Ergänzung des letzten Protokolls vom 25.09.2014. Er habe sich in der Ortsratssitzung deutlich gegen die Radverkehrsplanungen ausgesprochen.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

**Das Protokoll der Ortsratssitzung vom 25.09.2014 wird mit der o. g. Ergänzung genehmigt.**

## **3. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

---

**Herr Hunze** teilte folgendes mit:

- Vertreter von Otze hätten an der Preisverleihung zu „Unser Dorf hat Zukunft“ teilgenommen und den Preis entgegengenommen.
- Wie jedes Jahr finde die Sammlung der Kriegsgräberfürsorge statt. Man würde noch Freiwillige für die Sammlung brauchen.
- Er sei bei der Eröffnung der Rassekaninchenschau gewesen. Bedauerlicherweise seien außer Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr keine Vertreter Otzer Vereine und Verbände anwesend gewesen.
- Derzeit würden in Otze Baumschneidearbeiten stattfinden.
- Er sei von Bürgern auf das erhöhte Verkehrsaufkommen seit dem Neubau der B188 angesprochen worden. Dazu habe eine Verkehrszählung stattgefunden, bei der jedoch kein größeres Verkehrsaufkommen festgestellt werden konnte.

#### 4. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

##### 4.1. **Mitteilung - SuedLink: Veröffentlichung der "Vorab-Version des Antrags auf Bundesfachplanung"** **Vorlage: 2014 0740**

---

**Herr Hunze** merkte an, dass der ursprünglich angedachte Korridorverlauf des Übertragungsnetzbetreibers TenneT tragbar sei. Die neuen Varianten aus der Öffentlichkeitsbeteiligung hingegen seien problematisch. Man müsse das Thema jedoch weiterverfolgen.

**Herr Baxmann** stellte fest, dass es ein unsolidarischer Akt der Bürgerinitiativen benachbarter Gemeinden sei, zu versuchen, den Korridor auf Burgdorfer Gebiet umzulegen. Man beobachte alle Entwicklungen intensiv und werde intervenieren, sollte die Angelegenheit für Burgdorf problematisch werden.

##### 4.2. **Mitteilung: Radverkehrsplanungen in der Ortsdurchfahrt in Otze** **Vorlage: 2014 0684**

---

Die Tagesordnungspunkte 4.2., 4.2.1., 4.3., 4.4. und 4.5. wurden gemeinsam behandelt.

**Frau Vollmert** gab einen kurzen Überblick über die Radverkehrswegeplanung und die von den Ortsratsmitgliedern in der letzten Sitzung angeregte Ortsbesichtigung.

Es stehe fest, dass der gegenläufige Radverkehr aufgehoben werden solle. Um dies zu erreichen, werde an der Burgdorfer Straße ein Schutzstreifen für den Radverkehr auf der Westseite aufgetragen. Die Markierung des Schutzstreifens ziehe sich dabei durch ganz Otze. In Richtung Ramlingen dürfe zukünftig weiterhin der Fußweg genutzt werden, allerdings nicht gegenläufig (Richtung Burgdorf). Sie wies nochmals darauf hin, dass auf gegenläufig genutzten Radwegen die meisten Unfälle passieren.

Im Folgenden ging Frau Vollmert auf einige Schwerpunkte bei der Ortsbesichtigung ein. Zum einen solle die alte Bushaltestelle auf Höhe der Burgdorfer Straße Nr. 50 zurückgebaut werden. Unter dieser Voraussetzung müssten keine Poller zur Verhinderung von parkenden Fahrzeugen gesetzt werden. Entfällt der Rückbau der Bushaltestelle, müsse man Poller setzen. Der Kreuzungsbereich Kronsberg/ Burgdorfer Straße werde durch das Aufstellen von Pollern, die das Parken verhindern werden, übersichtlicher. Eine Prüfung, ob die Radwegebenutzungspflicht im Bereich Spargelfeld aufgehoben werden könne, erfolge noch.

**Herr Dralle** äußerte Bedenken zur Anbringung von Pollern vor der Volksbank. Er fragte nach, ob eine Parkverbotsmarkierung auf dem Boden möglich sei. Weiterhin halte er es für problematisch, wenn ein Anlieger die Kosten für die durch die Radverkehrsplanung bedingte Verbreiterung seiner Grundstückszufahrt selber zu tragen hätte.

**Frau Vollmert** sagte zu, dass die vorgetragenen Alternativen geprüft werden würden.

**Herr Buchholz** schlug vor, die Stufe vor der Volksbank zu entfernen, wodurch Platz geschaffen werden könne.

**Herr Peters** erklärte, er sehe die Radverkehrsplanung auch nach der Ortsbesichtigung weiterhin als kritisch an. Den einzigen Vorteil der Radverkehrsplanung sehe er in der möglicherweise folgenden Entschleunigung auf der Burgdorfer Straße.

**Herr Baxmann** stellte fest, dass dem rechtlichen Rahmen genüge getan, aber gleichzeitig auch eine praktikable Lösung für den Ort gefunden werden müsse. Er gab jedoch zu bedenken, dass das subjektive Sicherheitsempfinden nicht immer mit den objektiv gegebenen Tatsachen übereinstimme. So seien z.B. Radfahrer im fließenden Verkehr im Sinne der Verkehrssicherheit besser aufgehoben.

**Herr Hunze** plädierte dafür, dass sowohl Radfahrer als auch Autofahrer über das richtige Verhalten aufgeklärt werden müssten.

**4.2.1. Mitteilung: Radverkehrsplanungen in der Ortsdurchfahrt in Otze  
Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange  
Vorlage: 2014 0684/1**

---

Siehe TOP 4.1.

**4.3. Mitteilung; Beantwortung Anfragen aus Sitzung Ortsrat Otze am  
25.09.2014  
Vorlage: 2014 0742**

---

Siehe TOP 4.1.

**4.4. Mitteilung: Ortsbesichtigung Radverkehrsplanungen OD Otze, Ver-  
kehrssituation Heeg/Bruchsweg und vor der Schule  
Vorlage: 2014 0751**

---

Siehe TOP 4.1.

**4.5. Mitteilung: Handlungskonzept Radverkehr und Vorrangnetz Alltags-  
radverkehr der Region Hannover  
Vorlage: 2014 0724**

---

Siehe TOP 4.1.

**4.6. Mitteilung: Regionales Naherholungsprogramm und Fachgutachten  
Gesamtkonzept wasserbezogene Naherholung in der Region Hannover  
Vorlage: 2014 0725**

---

**Herr Hunze** stellte fest, dass die Finanzierung geklärt werden müsse. Er schlug zudem vor, dass die Kiesteiche mit in das Konzept aufgenommen werden könnten.

**Herr Baxmann** gab zu bedenken, dass Schwimmteiche hohe Unterhaltungskosten zur Folge haben würden und zudem den Interessen des Burgdorfer Hallen-/Freibades entgegenstünden.

**4.7. Mitteilung - Kompensationsflächenkataster Stadt Burgdorf  
Vorlage: 2014 0726**

---

Ergänzende Fragen wurden nicht gestellt.

**5. Änderung der Straßenreinigungssatzung und -verordnung  
Vorlage: 2014 0703**

---

**Herr Hunze** fragte nach, wie es zu verstehen sei, dass an jeder Fahrbahnseite mindestens 1,00 m breite Randstreifen auf der dem Anliegergrundstück zugewandten Seite der Fahrbahn von Schnee und Eis zu räumen seien. Es sei zu klären, ob dies auch Grünstreifen betreffe.

Antwort der Ordnungsabteilung:

Die Reinigung und der Winterdienst sind auf der Fahrbahn vorzunehmen. § 3 Absatz 4, 4. Spiegelstrich erhält dementsprechend folgende Fassung:  
- auf jeder Fahrbahnseite mindestens 1,00 m breite Randstreifen auf der dem Anliegergrundstück zugewandten Seite der Fahrbahn, sofern beidseitig keine erkennbare Absetzung eines Gehweges von der Fahrbahn durch bauliche oder optische Maßnahmen vorhanden ist. Dies gilt auch in verkehrsberuhigten Bereichen und Fußgängerbereichen.

**Herr Hunze** bat zudem um Klärung, welche Regelung getroffen werden müsse, wenn auf einer Straßenseite ein Gehweg vorhanden ist, auf der anderen hingegen nicht.

Antwort der Ordnungsabteilung:

§ 6 Abs. 2 Satz 2 der Reinigungsverordnung regelt: „Bei einseitigen Gehwegen sind nur diejenigen Straßenanlieger zur Reinigung verpflichtet, auf deren Seite der Gehweg verläuft.“

Bei einem einseitig angelegten Gehweg besteht keine Verpflichtung der Gemeinden, außer den Gehweganliegern auch die Eigentümer der gegenüberliegenden Grundstücke heranzuziehen (OVG Lüneburg, Ur. v. 27.08.1987). Dies ist auch mit Bundesrecht vereinbar (BVerwG., Beschl. V. 25.07.1989).

Eine willkürliche Ungleichbehandlung liegt auch nicht vor, denn der Angrenzer ist dem Gehweg nicht nur räumlich näher, sondern hat auch den größeren Vorteil durch ihn. Nur ihm, nicht dem Eigentümer des gegenüberliegenden Grundstückes, bietet der Gehweg einen unmittelbaren Zugang zum Grundstück.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

**Die**

**1. Änderungssatzung zur Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Stadt Burgdorf (Straßenreinigungssatzung)**

**und die**

**1. Änderungsverordnung zur Verordnung über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung in der Stadt Burgdorf (Straßenrei-**

nigungsverordnung)

werden beschlossen.

**6. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2015  
Vorlage: 2014 0752**

---

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

**In Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung von 2014 werden das vorhandene Angebot an Kindertagesstätten, Horten und Krippen sowie der Bedarf und der weitere erforderliche Ausbau gem. den Anlagen zu dieser Vorlage festgestellt.**

**Die im Entwurf der Kindertagesstättenbedarfsplanung 2015 aufgeführten Maßnahmen werden beschlossen.**

**Eine Ausfertigung der Kindertagesstättenbedarfsplanung 2015 wird zum Bestandteil des Originalprotokolls erklärt.**

**7. Entwurf Flächennutzungsplan  
- Sachstandsbericht .**

---

**Herr Brinkmann** gab einen kurzen Überblick über den derzeitigen Sachstand des Flächennutzungsplanentwurfs. In dem integrierten Stadtentwicklungskonzept von 2010 seien die Grundlagen für diesen getroffen worden. **Herr Brinkmann** teilte mit, dass im Juli 2014 mit der Ausarbeitung des Entwurfes zur Flächennutzungsplanänderung begonnen worden sei, nachdem die Vorprüfungen (z.B. über vorhandene Altlasten etc.) abgeschlossen wurden.

Weiterhin ging **Herr Brinkmann** auf das Thema „Wohnen mit Pferd“ ein. Generell stelle die landwirtschaftliche Prägung von Otze einen Vorteil dar. Für ein Wohnen mit Pferd wäre die Gebietskategorie „Sondergebiet“ nötig. Bei den bereits ausgewiesenen Flächen befürworte er jedoch, dass die Ausweisung als „Wohnbaulandflächen“ bestehen bleibe.

**8. Nahverkehrsplan 2014, Stellungnahme zum Entwurf  
Vorlage: 2014 0765**

---

**Herr Hunze** teilte mit, dass die Vorlage „Nahverkehrsplan 2014“ nicht allen Ortsratsmitgliedern zugegangen sei.

**Herr Brinkmann** stellte die von der Stadtverwaltung erarbeiteten Anregungen zum Entwurf des Nahverkehrsplans 2014 der Region Hannover vor und ging dabei vor allem auf die drei Kernanliegen ein.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Die in der Vorlage unter Punkt C. dargelegten Anregungen sollen der Region Hannover als Stellungnahme der Stadt Burgdorf zum Entwurf des Nahverkehrsplans 2014 übermittelt werden.**

**9. Entwurf Haushaltssatzung 2015  
Vorlage: 2014 0727**

---

Die Tagesordnungspunkte 9, 10 und 11 wurden gemeinsam behandelt.

**Herr Philipps** gab einen kurzen Überblick über die aktuelle Haushaltssituation der Stadt Burgdorf. Weiterhin erläuterte er den Entwurf der Haushaltssatzung und ging im Folgenden näher auf die den Ortsteil Otze betreffenden Positionen ein (siehe Anlage 2 zum Protokoll). Nachfragen der Ortsratsmitglieder wurden sogleich beantwortet.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Der Entwurf der Haushaltssatzung 2014 wird zur Kenntnis genommen.**

**10. Entwurf Investitionsprogramm 2015  
Vorlage: 2014 0728**

---

Siehe TOP 9

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Der Entwurf des Investitionsprogramms 2014 wird zur Kenntnis genommen.**

**11. Entwurf Stellenplan 2015  
Vorlage: 2014 0729**

---

Siehe TOP 9

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Der Entwurf zum Stellenplan 2014 wird zur Kenntnis genommen.**

**12. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

**Frau Degener** bat um Kontaktaufnahme mit der Deutsche Bahn aufgrund



der Störungen an der Schrankenanlage des Bahnübergangs in Otze.

**Herr Dralle** bemerkte, dass die Störungen mittlerweile beseitigt seien.

**12.1. Anfrage gemäß Geschäftsordnung des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen vom 02.09.2014 zum Vorrangstandort für Windenergiegewinnung "Ehlershausen" sowie Antwortschreiben  
Bezugsvorlage: 2014 0711 - hier: Ergänzung der Beratungsfolge  
Vorlage: 2014 0711/1**

---

Ergänzende Fragen wurden nicht gestellt.

**13. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

**Einwohnerfragestunde**

**Herr Hunze** eröffnete erneut die

**Einwohnerfragestunde.**

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 3 beigefügt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer